



Ländliche Entwicklung in Bayern

Landkreisinformation

Würzburg 2022

Aschaffenburg

Bad Kissingen

Haßberge

Kitzingen

Main-Spessart

Miltenberg

Rhön-Grabfeld

Schweinfurt



Landkreisinformation 2022

Ländliche Entwicklung im Landkreis Würzburg

Heimat gemeinsam gestalten



Gleichwertige Lebensverhältnisse in ländlichen Gemeinden und Regionen schaffen – das ist unser Auftrag und unser Ziel. Dafür arbeiten wir eng mit den Gemeinden sowie mit den Bürgerinnen und Bürgern zusammen. Wir entwickeln vitale Dörfer und attraktive Lebensräume, schützen Boden, Gewässer und Klima, fördern die Artenvielfalt, regionale Produkte und ökologische Erzeugung. Wir gestalten Landschaften, unterstützen kreative, unternehmerische Menschen und helfen beim Flächensparen. Lesen Sie in dieser

Information, was dazu im vergangenen Jahr in Ihrem Landkreis geleistet wurde und welche Projekte in diesem Jahr vorgesehen sind.

Unsere Projekte schaffen Zukunft

2021 waren es in Unterfranken 202 Projekte, in denen wir attraktive Lebensbedingungen gestalteten. Dabei wurden 59,05 Millionen Euro investiert. Unser Amt bezuschusste die Maßnahmen mit 23,98 Millionen Euro. Laut Ifo-Institut können die eingesetzten Fördermittel insgesamt sogar das Siebenfache an Investitionen auslösen..

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erarbeiteten 2021 im Landkreis Würzburg in 72 Projekten maßgeschneiderte Lösungen zu aktuellen Herausforderungen und für eine zukunftsgerechte Entwicklung. Dafür erfolgten Investitionen von 7,27 Millionen Euro, die mit 3,14 Millionen Euro gefördert wurden. Schwerpunktmäßig, aber nicht nur in Projekten der Dorferneuerung und Flurneuordnung wurden 2021 wesentliche Fortschritte erzielt, über die wir nachfolgend berichten.

Mitdenken, mitplanen, mitgestalten – unter diesem Motto investieren die Menschen vor Ort viel Kraft und Zeit für einen lebenswerten Landkreis. Engagierte Bürgerinnen und Bürger sind das Rückgrat des ländlichen Raumes. Sie vernetzen sich, entwickeln gemeinsam Ziele und setzen diese in ihren Dörfern und ihrer Region um. Vielen Dank dafür! Wir bauen auf die Mitwirkung dieser aktiven Menschen. Denn nur so sind die großen Erfolge unserer Arbeit im ländlichen Raum möglich.

Die Gemeinden sind wichtige Partner und spielen eine tragende Rolle. Die vielschichtigen Aufgabenstellungen erfordern aber auch die Unterstützung durch Vertreterinnen und Vertreter von Fachbehörden und Verbände, durch Planerinnen und Planer sowie durch Mandatsträgerinnen und Mandatsträger. Gemeinsam mit ihnen gestalten wir attraktive Regionen, vitale Dörfer und vielfältige Landschaften. Zusammen schützen wir die Natur und das Klima.

Ich danke Ihnen allen sehr herzlich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle des Landkreises Würzburg.



Jürgen Eisentraut

Leiter des Amtes

Landkreisinformation 2022

Ländliche Entwicklung im Landkreis Würzburg

Inhalt

Landkreisinformation

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis.	5
Dörfer und Landschaften entwickeln und gestalten	6
Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen.	11
Den ländlichen Raum zukunftsfähig gestalten.	15
Landschaft gestalten und Ressourcen schützen.	17
Impressum	21

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis

Mit Projekten der Ländlichen Entwicklung unterstützen wir Kommunen dabei, für die Menschen im Landkreis gute Lebens-, Wohn- und Arbeitsverhältnisse zu schaffen. Dörfer, Landschaften, Natur und die Region zu stärken, ist unser Anliegen. Wir erarbeiten und realisieren zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Mitgliedern der örtlichen Verwaltung in Kooperation mit anderen Behörden passende Lösungen zu aktuellen Themen wie Stärkung der Ortskerne, Flächensparen, Klimaschutz und Klimawandel, Nahversorgung oder Biodiversität.

Interkommunale Potenziale nutzen

Gemeinsame Potenziale für attraktive Regionen entwickeln - dafür engagieren sich die Kommunen mit großem Erfolg. Immer mehr schließen sich beispielsweise zur Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) zusammen. Ferner: Ländliche Kernwegetze mit orts- und gemeindeübergreifenden sowie weitmaschigen, bedarfsgerechten Verbindungen bieten der modernen Landwirtschaft und den Gemeinden leistungsfähige Voraussetzungen. Zudem dienen sie der Erholung und sparen Kosten.

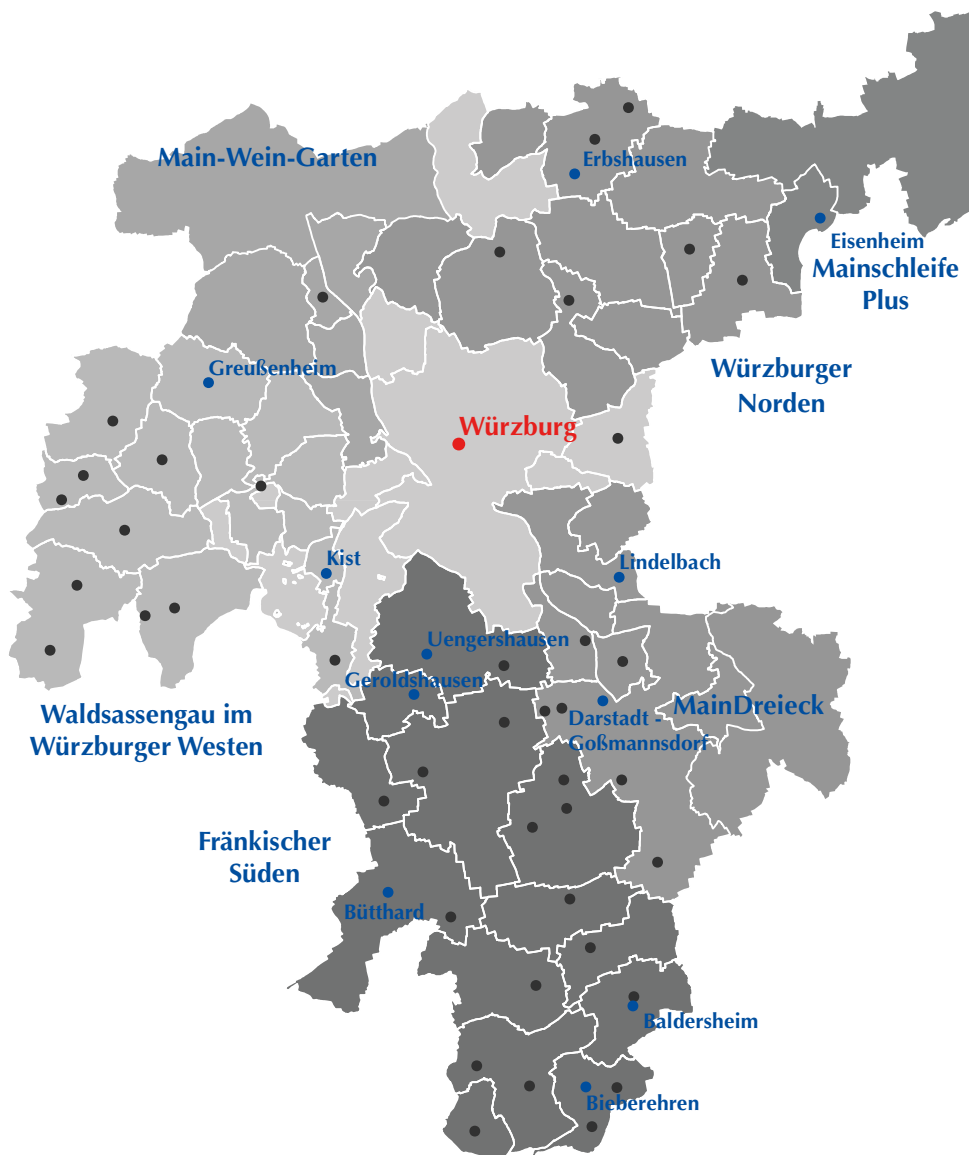
Ländlichen Raum nachhaltig entwickeln

Ein Kernanliegen jeder Dorferneuerung ist, durch Innenentwicklung den Folgen des demografischen Wandels und dem Flächenverbrauch zu begegnen. Auch 2021 ging wieder ein bayerischer Staatspreis nach Unterfranken. Gewürdigt wurde das Engagement einer Familie, die ihren Bauernhof auf Ökolandbau umgestellt und ihr Wohnhaus im Altort saniert hat; sie ist eben nicht in die Peripherie gezogen. Dieses Beispiel zeigt die Möglichkeiten der Dorferneuerung: Identität und Gemeinschaftsleben schaffen, Infrastruktur und Grundversorgung bieten sowie fränkische Baukultur erhalten. Sie steht für ausgezeichnetes Bürgerengagement.

Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Wenn Wiesen, Äcker und Wälder nachhaltig bewirtschaftet werden, sichert und gestaltet dies die Kulturlandschaften mit ihren wertvollen Lebensräumen. Dafür stehen die zahlreichen Projekte der Flurneuordnung und die Initiative „boden:ständig“, die Überflutungen vorbeugt. Zur nachhaltigen Forstwirtschaft sind Waldneuordnungen für bedarfsgerechte Erschließungen und die Zusammenlegung von vielen kleinen Einzelflächen in Bearbeitung.

Landkreis Würzburg	
Projekte	Anzahl
Integrierte Ländliche Entwicklung	6
Gemeindeentwicklung	2
Ökomodellregion	1
Dorferneuerung	37
Flurneuordnung	9
Freiwilliger Landtausch	2
Waldneuordnung	6
Ländlicher Straßen- und Wegebau	7
Initiative boden:ständig	2
Summe	72



Dörfer und Landschaften entwickeln und gestalten

Unterfrankens ländlicher Raum ist lebenswert und soll es bleiben. Die Menschen dort erwarten attraktive Lebens-, Wohn- und Arbeitsbedingungen und engagieren sich für die Entwicklung des ländlichen Raumes. Insgesamt sind im Landkreis Würzburg 72 Projekte in Bearbeitung. Nachfolgend informieren wir über bedeutende Schritte in 25 Projekten.

Alle Projekte 2021 im Überblick

Integrierte Ländliche Entwicklung			
Projekte	km ²	Einwohner	Städte, Märkte und Gemeinden
Fränkischer Süden	371	35100	14 Kommunen: Aub, Bieberehren, Bütthard, Gaukönigshofen, Gelchsheim, Geroldshausen, Giebelstadt, Kirchheim, Ochsenfurt, Reichenberg, Riedenheim, Röttingen, Sonderhofen, Tauberrettersheim
MainDreieck	174	33600	12 Kommunen: Eibelstadt, Frickenhausen a.Main, Ochsenfurt, Randersacker, Sommerhausen, Theilheim, Winterhausen Landkreis Kitzingen: Marktbreit, Marktsteft, Obernbreit, Segnitz, Sulzfeld a. Main
Mainschleife Plus	159	21000	7 Kommunen: Eisenheim Landkreis Schweinfurt: Kolitzheim, Schwanfeld, Wipfeld Landkreis Kitzingen: Nordheim a. Main, Sommerach, Volkach
Main-Wein-Garten	133	24300	8 Kommunen: Erlabrunn, Leinach, Margetshöchheim, Thüngersheim, Zell a.Main Landkreis Main-Spessart: Himmelstadt, Retzstadt, Zellingen
Waldsassengau im Würzburger Westen	190	31900	13 Kommunen: Altertheim, Eisingen, Greußenheim, Helmstadt, Hettstadt, Holzkirchen, Kist, Kleinrinderfeld, Neubrunn, Remlingen, Uettingen, Waldbrunn, Waldbüttelbrunn
Würzburger Norden	195	33900	10 Kommunen: Bergtheim, Eisenheim, Estenfeld, Güntersleben, Hausen b. Würzburg, Kürnach, Oberpleichfeld, Prosselsheim, Rimpar, Unterpleichfeld
Summe: 6	1222	179800	64 Kommunen, davon 50 im Landkreis

Gemeindeentwicklung			
Projekte	km ²	Einwohner	Orte
Giebelstadt	48	5270	Giebelstadt, Allersheim, Eßfeld, Euerhausen, Herchsheim, Ingolstadt i. UFr., Kauzenmühle, Klingholz, Sulzdorf, Weidenmühle
Ochsenfurt	64	11100	Ochsenfurt, Blunzenmühle, Darstadt, Erlach, Fuchsenmühle, Goßmannsdorf a. Main, Hohestadt, Hopferstadt, Kaltenhof, Kleinochsenfurt, Mönchsmühle, Oelmühle, Rothmühle, Scheckenmühle, Tüchelhausen, Zeubelried
Summe: 2	112	16370	

Ökomodellregion			
Projekte	km ²	Einwohner	Städte, Märkte und Gemeinden
Landkreis Würzburg	190	31900	13 Kommunen: Altertheim, Eisingen, Greußenheim, Helmstadt, Hettstadt, Holzkirchen, Kist, Kleinrinderfeld, Neubrunn, Remlingen, Uettingen, Waldbrunn, Waldbüttelbrunn

Dorferneuerung			
Projekte	Stand des Projektes	beteiligte Einwohner	Ortschaften
Acholshausen	Fertigstellung	10	1
Altertheim	Bauphase	950	2
Aub	Bauphase	1500	1
Baldersheim	Bauphase	440	1
Bütthard	Bauphase	800	1
Eisenheim	Bauphase	1350	2
Erbshausen	Planung	890	1
Erlabrunn	Bauphase	1800	1
Eßfeld	Bauphase	700	1
Gaubüttelbrunn	Bauphase	550	1
Gaukönigshofen	Fertigstellung	1130	1
Gelchsheim	Bauphase	580	1
Geroldshausen	Planung	1290	1
Goßmannsdorf	Bauphase	1110	1
Greußenheim	Planung	1630	1
Hausen b. Würzburg	Bauphase	840	1
Helmstadt	abgeschlossen	480	1
Holzkirchen	Bauphase	570	1
Hopferstadt	Bauphase	690	1
Kleinrinderfeld	abgeschlossen	10	1
Neubrunn	Planung	1860	1
Oberpleichfeld	Planung	1120	1
Prosselsheim	Planung	1180	1
Remlingen	Planung	1500	1
Rieden	Fertigstellung	710	1
Riedenheim	Planung	700	1
Rimpar	abgeschlossen	960	1
Rottendorf	abgeschlossen	100	1
Röttingen	Planung	1430	1

Dorferneuerung			
Projekte	Stand des Projektes	beteiligte Einwohner	Ortschaften
Sonderhofen	Planung	850	1
Sulzdorf	Planung	550	1
Tauberrettersheim	Planung	850	1
Tiefenthal	Planung	80	1
Uengershausen	Bauphase	580	1
Uettingen	Planung	1920	1
Winterhausen	Planung	1410	1
Wolkshausen	Planung	340	1
Summe: 37		33460	39

Flurneuordnung			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Bieberehren	Bauphase	520	260
Darstadt - Goßmannsdorf	Planung	710	220
Geroldshausen	Bauphase	470	120
Hohestadt	Fertigstellung	210	50
Klingen	Fertigstellung	180	120
Lindelbach	Planung	330	70
Röttingen	Bauphase	1000	510
Strüth	Fertigstellung	70	30
Waldbrunn	abgeschlossen	100	80
Summe: 9		3590	1460

Freiwilliger Landtausch			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Acholshausen	abgeschlossen	4	2
Buch	Fertigstellung	3	9
Summe: 2		7	11

Waldneuordnung			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Böttigheim	Bauphase	368	575
Bütthard	Planung	331	213
Greußenheim	Fertigstellung	441	879

Waldneuordnung			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Holzkirchhausen	Fertigstellung	220	370
Riedenheim	Planung	221	150
Steinbach	Planung	182	275
Summe: 6		1763	2462

Ländlicher Straßen- und Wegebau		
Projekte	Stand des Projektes	Ortschaften
Greußenheim	abgeschlossen	1
Kist	Bauphase	1
Lindelbach	Fertigstellung	1
Mühlhausen	Bauphase	1
Rimpar	Fertigstellung	1
Sommerhausen	Planung	1
Sonderhofen	Bauphase	1
Summe: 7		7

Initiative bodenständig			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Ortschaften
Fuchsstadt	Planung	1180	1
Würzburger Süden	Planung	3510	5
Summe: 2		4690	6

Über Projekte, bei denen sich sichtbar viel getan hat, wird nachfolgend berichtet. In den anderen Projekten erfolgten Arbeiten zur Vorplanung, Abrechnung umgesetzter Maßnahmen bis hin zur Berichtigung des Liegenschaftskatasters sowie zum formellen Abschluss.

Berichte über Projekte

Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen

In der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) kooperieren Kommunen, um ihre Aktivitäten in gemeinsamen Konzepten abzustimmen. Nachfolgend informieren wir über bedeutende Schritte in den ILE-Regionen.

Integrierte Ländliche Entwicklung

Fränkischer Süden

In der ILE Fränkischer Süden (zwischen Main und Tauber) arbeiten die Kommunen Aub, Bieberehren, Bütt-hard, Gaukönigshofen, Gelchsheim, Geroldshausen, Giebelstadt, Kirchheim, Ochsenfurt, Reichenberg, Riedenheim, Röttingen, Sonderhofen und Tauberrettersheim zusammen. Am „Tag der Innenentwicklung 2021“ erhielt die Bürgerschaft die Möglichkeit, gute Beispiele sanierter Gebäude zu besichtigen. Zum Begleitprogramm der Veranstaltung gehörten Vorträge und Diskussionen im Landratsamt Würzburg; Vertreterinnen und Vertreter der Kommunen und Fachbehörden standen den Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort.

Ein neuer „Europäischer Kulturweg“ wurde ausgewiesen und die Freizeitkarte der Region aktualisiert. Außerdem wurde das Projekt „Probierbäume“ in die Tat umgesetzt. In Zukunft will die ILE sich stärker dem Thema Verwaltungskooperation widmen.

MainDreieck

In der ILE MainDreieck arbeiten die Kommunen Eibelstadt, Frickenhausen a. Main, Ochsenfurt, Randersacker, Sommerhausen, Theilheim und Winterhausen im Landkreis Würzburg mit den fünf Partnern Markt-breit, Marktsteft, Obernbreit, Segnitz a. Main und Sulzfeld a. Main im Landkreis Kitzingen zusammen. Trotz Pandemie kam das Kulturleben im MainDreieck nicht zum Erliegen. Im „Kultursommer MainDreieck 2021“ traten bei sieben Veranstaltungen renommierte internationale Gitarristen in vier verschiedenen Gemein-den vor deren historischen Kulissen auf. Um auch in Zukunft die touristische Zusammenarbeit der Gemein-den sicherzustellen, wurde ein Zweckverband gegründet. Nach der 2021 erfolgreich durchgeführten Eva-luierung soll 2022 das Integrierte Ländliche Entwicklungskonzepts (ILEK) für die kommenden Jahre fort-geschrieben werden. Der „Kultursommer MainDreieck“ soll zu seiner ursprünglichen Größe wie vor Corona zurückfinden; es gelang, Partner wie das Mainfranken-Theater Würzburg zu gewinnen.

Mainschleife Plus

2021 wurde die ILE Main-Steigerwald umstrukturiert und umbenannt. Die neue ILE Mainschleife Plus besteht aus sieben Kommunen aus drei Landkreisen: Die Stadt Volkach und die Gemeinden Nordheim und Sommerach im Landkreis Kitzingen werden künftig mit den Gemeinden Kolitzheim, Schwanfeld, und

Wipfeld im Landkreis Schweinfurt und dem Markt Eisenheim im Landkreis Würzburg zusammenarbeiten. Das ILEK wurde im Herbst 2021 fertiggestellt und vom ALE Unterfranken anerkannt. In einem feierlichen Akt im Herbst wurde der Vertrag zur Zusammenarbeit von allen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern unterzeichnet und das ILEK offiziell besiegelt. Das Konzept legt den Schwerpunkt der Zusammenarbeit auf die vier Handlungsfelder „Orts- und Innenentwicklung“, „Landwirtschaft, Landschaft und Biodiversität“, „Freizeit und Erholung“ sowie „Mobilität und Altersvorsorge“. Es fand ein Auswahlverfahren für die ILE-Umsetzungsbegleitung statt, die im Frühjahr 2022 eingestellt wird. Für 2022 ist ein Strategieseminar vorgesehen, um die Startprojekte festzulegen.

Main-Wein-Garten

Das ALE Unterfranken hat der ILE Main-Wein-Garten einen Personalkostenzuschuss für die ILE-Umsetzungsbegleitung für vier Jahre zugesichert. Erlabrunn, Leinach, Margetshöchheim, Thüngersheim und Zell hatten mit ihren drei Partnerkommunen Himmelstadt, Retzstadt und Zellingen im Landkreis Main-Spessart im Vorjahr den Prozess der Zwischenevaluierung angestoßen und so erfolgreich die Weichen für die weitere Zusammenarbeit gestellt. Personell gab es einige Änderungen. So wurde nach dem Rücktritt des Vorsitzenden Waldemar Brohm (Bürgermeister von Margetshöchheim) Michael Röhm (Bürgermeister von Thüngersheim) zum Nachfolger gewählt. Im Juli verabschiedete sich ILE-Umsetzungsbegleiterin Felicitas Kempf in den Mutterschutz. Anna Klüpfel vertritt sie. 2021 konkretisierte sich das Projekt „Entwicklung eines (inter)kommunalen Ökokontos“; die Ausschreibung konnte vorbereitet werden. Daneben stand bei der interkommunalen Zusammenarbeit vor allem die Bauhofkooperation im Fokus. Gemeinsame Schulungen für die Beschäftigten der Bauhöfe fanden statt. Und ein Auftrag wurde erteilt, ein Bauhofkooperationskonzept zu erstellen. Dieses soll eine Bestandsaufnahme, zukunftsfähige Lösungen insbesondere für die kleineren Bauhöfe sowie Kooperationseffekte für alle beinhalten.

Waldsassengau im Würzburger Westen

Die „Strategie zur Baulandaktivierung“ in der ILE Waldsassengau im Würzburger Westen wurde mit der Anerkennung durch das ALE Unterfranken im Jahr 2021 besiegelt. Nun muss sie umgesetzt werden. Im Juni führte die ILE ein Strategieseminar als Grundlage für die weitere Zusammenarbeit durch. Sie unterstützte engagiert die Bewerbung des Landkreises Würzburg, als Ökomodellregion ausgerufen zu werden. Ferner machte sie sich für ein interkommunales Ökokonto stark. Den „Tag der Allianz“ im September mit zahlreichen Gästeführungen und Informationsveranstaltungen in allen Mitgliedskommunen nutzte die Bürgerschaft mit großem Interesse. Dabei erfuhren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter anderem, was es mit dem Regionalbudget auf sich hat oder was die Initiative „FlurNatur“ bewirken soll. Im Juni fand die erste eintägige Fortbildung für Bauhofbeschäftigte in den Mitgliedskommunen der ILE statt. Ein kontinuierliches Schulungsangebot zur naturnahen Grünflächenpflege durch Kreisfachberaterin Jessica Tokarek soll 2022 folgen.

Würzburger Norden

Das Jahr 2021 stand in der ILE „Würzburger Norden“ ganz im Zeichen der Verwaltungszusammenarbeit. Neben der Gründung eines Zweckverbandes „Betriebsführung Wasserversorgung“ planten die Mitgliedsgemeinden Bergtheim, Eisenheim, Estenfeld, Güntersleben, Hausen, Kürnach, Oberpfleischfeld, Prosselsheim, Rimpfing und Unterpfeischfeld die Anstellung einer gemeinsamen Archivkraft. Auch das Thema „Informationssicherheit“ beschäftigte die ILE. Im Oktober absolvierte die ILE ihre Zwischenevaluierung. Deren Anerkennung geht mit einer weiteren fachlichen und finanziellen Unterstützung durch das ALE Unterfranken einher.

Regionalbudget

Alle 32 unterfränkischen ILE haben im Jahr 2021 das Regionalbudget beantragt. Sie setzten insgesamt fast 550 Kleinprojekte um. Dafür erhielten sie etwa 2,7 Millionen Euro an Zuschüssen; der Eigenanteil der ILE betrug rund 270 000 Euro. 106 Kleinprojekte wurden umgesetzt und nahezu eine halbe Millionen Euro Zuwendungen ausgezahlt.

Evaluierung

Im Jahr 2019 wurde für die ILE ein mehrstufiger Evaluierungsprozess bestehend aus einem jährlichen Sachstandsbericht, einer Zwischenevaluierung (bis zum vierten Jahr nach ILEK-Anerkennung), einer Fortführungsevaluierung (bis zum siebten Jahr nach ILEK-Anerkennung) und einer Abschlussevaluierung (bis zum zwölften Jahr nach ILEK-Anerkennung) verpflichtend eingeführt. Im Rahmen der Evaluierung werden einerseits Struktur, Prozesse und Organisation der ILE reflektiert und diesbezüglich Änderungen festgelegt. Zudem erfolgt ein Rückblick auf die bisherige Zusammenarbeit und die Festlegung der Themenschwerpunkte und strategische Ausrichtung für die Zukunft. Mögliche Konsequenzen der Evaluierung können gegebenenfalls die Einstellung (Exit) oder die Fortführung der Zusammenarbeit sein. Nach erfolgreicher Evaluierung stehen den ILE weitere Zuwendungen in Aussicht. Main-Wein-Garten (anerkannt) und Würzburger Norden (Evaluierungsbericht zur Anerkennung eingereicht) haben eine Zwischenevaluierung erfolgreich durchgeführt, wodurch weitere Zuwendungen für die ILE-Umsetzungsbegleitung gewährt werden können. Das MainDreieck hat die Fortführungsevaluierung durchgeführt und schreibt nun das Entwicklungskonzept fort.

Gemeindeentwicklung

Giebelstadt

Das Gemeindeentwicklungskonzept des Marktes Giebelstadt wurde 2021 erfolgreich fertiggestellt und vom ALE Unterfranken anerkannt. Da für den Hauptort Giebelstadt bereits ein Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) vorlag, standen nun die übrigen sechs Gemeindeteile im Fokus. Siedlungsentwicklung und Siedlungsstruktur, Verkehr, Daseinsvorsorge, Wirtschaft, Tourismus und Naherholung, ehrenamtliches Engagement und Vereine, Landwirtschaft, Landschaft, Umwelt und Natur sowie demographische Entwicklung waren Schwerpunkte der Analyse. Ergebnis ist ein Handlungsleitfaden, der Projektideen sowohl für die einzelnen Dörfer als auch für die ganze Marktgemeinde enthält. Die Vorhaben werden künftig nach dem ausgearbeiteten Fahrplan umgesetzt.

Ökomodellregion

Landkreis Würzburg

Die Ökomodellregion Waldsassengau beendete ihre Zusammenarbeit Ende Dezember 2020 nach Auslauf der zweiten Förderperiode des Projektmanagements. Mit viel Engagement brachten sich die verschiedenen Akteure aus der ILE Waldsassengau im Würzburger Westen und aus der ehemaligen Ökomodellregion ein, um rasch ein Konzept für die neue Ökomodellregion Landkreis Würzburg zu erstellen. Im Herbst verlieh das ALE Unterfranken dem Landkreis Würzburg dann offiziell das Prädikat samt Zuwendungsbescheid für das Projektmanagement. Der Landkreis schrieb daraufhin die Managementstelle der Ökomodellregion aus. Janina Hofmann trat diese im Dezember an. Sie hat einen Master in ökologischer Landwirtschaft und verstärkt das Team der Stabsstelle Kreisentwicklung.

Den ländlichen Raum zukunftsfähig gestalten

Mit der Dorferneuerung stärken und verbessern wir die Standortqualität und Lebensverhältnisse im ländlichen Raum. Unter intensiver Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger sowie in enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den Kommunalverwaltungen stellen wir die Weichen für die Zukunft. Nachfolgend berichten wir über wichtige Schritte in 4 Projekten.

Dorferneuerung

Baldersheim, Stadt Aub

Die Bauarbeiten in der Kirchgasse und am Kirchhof in Baldersheim wurden im Dezember 2021 abgeschlossen. Durch die Neu- und Umgestaltung erhielt der gesamte Bereich ein anderes Gesicht. Prunkstück ist die neue Treppenanlage mit den restaurierten Sandsteinsäulen und dem schmiedeeisernen Tor als Aufgang zum Kirchhof. Auf dem Treppenpodest fand der ebenfalls restaurierte Kreuzschlepper (Bildstock) einen neuen Platz. Aus Anlass des Jubiläums „40 Jahre Dorferneuerung in Bayern“ spendierte die Ländliche Entwicklung eine junge Dorflinde; sie wurde im Spätherbst vor der Kirche gepflanzt. Eine große Feier, bei der das ganze Umfeld offiziell seiner Bestimmung übergeben wird, soll am 22. Mai 2022 folgen.

Die Planung der nächsten Maßnahme läuft bereits: die Neu- und Umgestaltung des Kornmarktes.

Eisenheim

In Obereisenheim wurden 2021 die Hauptstraße und die Hirtengasse neugestaltet. Zum Abschluss wurden die Seitenflächen vor den Anwesen begrünt. Weiter geht es 2022 in der Türkenstraße; unter anderem wird ein Wendehammer angelegt, dank dem sich die Verkehrssituation erheblich verbessern soll.

Am nördlichen Ortsrand von Obereisenheim erfolgte im Juli 2021 der Spatenstich für den Neubau eines Dorfladens mit Café und Freiflächen. Es entsteht ein neuer Treffpunkt in direkter Nachbarschaft zum Kindergarten.

In Untereisenheim wurden die Arbeiten zur Neugestaltung der Grabengärten entlang der historischen Dorfmauer begonnen. Dabei entstehen sowohl ein attraktiver Spiel- und Bouleplatz als auch hochwertige Grünflächen.

Erbshausen, Gemeinde Hausen b. Würzburg

Hausen b. Würzburg ist eine selbstständige Gemeinde am nördlichen Rand des Landkreises Würzburg. Sie besteht aus den drei Ortsteilen Hausen, Erbshausen-Sulzwiesen und Rieden. Insgesamt leben hier etwa 2450 Menschen, davon knapp 900 im Ortsteil Erbshausen-Sulzwiesen und rund 750 im Ortsteil Rieden.

Vor einiger Zeit mussten die meisten Geräte auf den gemeindeeigenen Spielplätzen in Erbshausen-Sulzwiesen und Rieden abgebaut werden, da sie verbraucht waren und nicht mehr den Sicherheitsbestimmungen entsprachen. Die Spielplätze erfreuen sich großer Beliebtheit und dienen als Treffpunkte für Jung und Alt. Daher entwickelte eine neugegründete Elterninitiative Gestaltungskonzepte für die Spielplätze. Die Orte sollen lebens- und liebenswert bleiben für Familien mit Kindern und nicht nur für diese.

Uengershausen, Markt Reichenberg

Bereits vor einigen Jahren war es den Bürgerinnen und Bürgern von Uengershausen, einem Ortsteil des Marktes Reichenberg, hochmotiviert und engagiert gelungen, einen Dorfladen zu eröffnen. Mit eigenen Mitteln und viel Eigenleistung konnte das Nötigste bewerkstelligt werden um, in den aus den 1970er-Jahren stammenden Räumen des ehemaligen Raiffeisengebäudes, den Betrieb aufzunehmen. Das Fortbestehen dieses für die Lebensqualität im Dorf so wichtigen Projektes hängt in hohem Maß von den Betriebskosten ab. Da zuletzt die Energiepreise unverhältnismäßig stark gestiegen sind, ist ein wirtschaftlicher Betrieb ohne eine entsprechende energetische Sanierung des Gebäudes kaum noch möglich. Ebenso sind die sanitären Anlagen nicht auf einem zeitgemäßen Stand. Ein Nebengebäude, das auf dem Vorplatz errichtet werden soll, ist zum einen als Lager für den Dorfladen und zum anderen als Ausschank- oder Unterstellmöglichkeit bei Veranstaltungen vorgesehen. Das Bauvorhaben soll der Dorfgemeinschaft insgesamt zugutekommen und diese nachhaltig stärken. Die Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit den Gütern des täglichen Bedarfs soll langfristig sichergestellt werden.

Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Die Erhaltung und Gestaltung unserer vielfältigen Kulturlandschaft und der Schutz von Natur, Wasser und Boden sind Kernanliegen der Ländlichen Entwicklung. Dabei werden jeweils individuell passende Lösungen gesucht und umgesetzt, wie die nachfolgenden Beispiele zeigen.

Flurneuordnung

Bieberehren

Im September 2021 wurde in Bieberehren mit dem Bau von Wirtschaftswegen, Gräben und Wasserrückhaltungen begonnen. Die Arbeiten für dieses erste Bauprogramm im Verfahren werden voraussichtlich bis Mitte 2022 dauern. Danach werden die neugeschaffenen Anlagen abgemarkt und vermessen. Die dabei gewonnenen Daten sind eine Grundlage für die Neuverteilung des Grundbesitzes.

Darstadt, Stadt Ochsenfurt

Nach der konstituierenden Sitzung hat sich im Jahr 2021 der Vorstand der Teilnehmergeinschaft Darstadt als Erstes damit beschäftigt, einen Wege- und Gewässerplan zu erstellen. Arbeitsgrundlage ist das Wegenetz, das ein Arbeitskreis in Vorbereitung der Flurneuordnung vorläufig abgestimmt hatte. Landespflegerische und wasserrückhaltende Maßnahmen gilt es im Jahr 2022 auszuarbeiten. Ferner liegt der Fokus darauf, den Ausbau zweier dringend sanierungsbedürftiger Hauptwirtschaftswege in der Darstadter und Goßmannsdorfer Gemarkung zu planen.

Geroldshausen

Aktuell werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Flurneuordnung Geroldshausen 3 zu ihren Abfindungswünschen angehört. Es gilt abzustimmen, wie die Flächen aufgeteilt werden sollen. Die neuen Grundstücke werden voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2022 abgemarkt. Anschließend kann der Besitzübergang erfolgen. Zur besseren Erschließung der neuen Flurstücke soll im Herbst der restliche Wegebau erledigt werden.

Lindelbach, Markt Randersacker

Nach fast achtjähriger Planungsphase zum Wege- und Gewässerplan konnte die Teilnehmergeinschaft Lindelbach 8 im Jahr 2021 endlich das Anhörungsverfahren abschließen. Im Rahmen der planrechtlichen Behandlung durch das ALE Unterfranken laufen derzeit weitere Abstimmungen. Für 2022 hofft die Teilnehmergeinschaft, vom Markt Randersacker die Zustimmung zu erhalten, dass dieser die gemeinschaftlichen Anlagen übernimmt, die im Rahmen der Flurbereinigung neugeschaffen werden. Dann erst wird damit begonnen, die geplanten Anlagen herzustellen.

Waldneuordnung

Bütthard

Aufgrund der Corona-Pandemie kam es zu Verzögerungen. Aber schließlich konnte im Juni 2021 der Vorstand der Teilnehmergeinschaft Bütthard 7 gewählt werden. Je fünf Personen erhielten das Vertrauen, als Vorstandsmitglieder und als stellvertretende Vorstandmitglieder im Namen der Teilnehmergeinschaft handeln zu dürfen. In kurzer Zeit erarbeitete der Vorstand einen ersten Entwurf für das künftige Wege- und Gewässernetz. Ebenso sind Maßnahmen der Landschaftspflege vorgesehen. Bereits im Herbst 2021 wurde begonnen, die Planungen mit mehreren Fachbehörden vorabzustimmen. 2022 sollen die Vorhaben weiter konkretisiert werden. Hierbei wird die Teilnehmergeinschaft von externen Planern und Gutachtern unterstützt.

Ländlicher Straßen- und Wegebau

Greußenheim

Die Gemeinde Greußenheim hat den Rümmeleiweg als eine wichtige Radwegachse ausgebaut. Dieser Weg ergänzt die Radwegverbindung vom Maintal bei Margetshöchheim über Birkenfeld bis Marktheidenfeld. Er hat eine asphaltierte Fahrbahnbreite von 3,50 Metern und beidseitig befahrbare Seitenstreifen von jeweils 0,50 Metern. Entwässert wird er über eine Drainage in die umliegenden Felder. Die Maßnahme hat die Wettbewerbsfähigkeit der landwirtschaftlichen Betriebe nachhaltig gestärkt. Der ländliche Wegebau als multifunktionale Maßnahme verbessert die Infrastruktur in Flur und Wald. Hierdurch werden Arbeitszeit und Kosten eingespart und Umweltbelastungen und Ressourcenverbrauch vermindert. Durch die Belebung von Naherholung und Tourismus wird die Lebensqualität im ländlichen Raum erhöht.

Kist

Der Kernweg Nummer 161 ist Teil des Kernwegekonzeptes der ILE Waldsassengau im Würzburger Westen. Er verläuft zwischen dem Limbachshof und der Ortschaft Kist. Weil hier das Baugebiet Flußäcker erweitert wurde, war es erforderlich, vom bestehenden Kernwegekonzept abzuweichen, um Konflikte zu vermeiden. Die Kernwegtrasse wird südlich von Kist nach Westen verschwenkt und auf einer Länge von 170 Metern bis zur Ortsgrenze ersetzt. Der Ausbau erfolgt als Hauptwirtschaftsweg, das heißt 3,50 Meter breit in Asphalt sowie mit beidseits befahrbaren Seitenstreifen von jeweils 0,75 Metern Breite.

Lindelbach, Markt Randersacker

Randersacker ist ein beliebter Weinort, in dem viele Wander- und Radtouren ihren Ausgangspunkt haben. Bedingt durch seine Lage im Maintal, umgeben von Weinbergen, ist der Naherholungswert hier sehr hoch. Der bereits im Jahr 2010 fertiggestellte Abschnitt des von Lindelbach kommenden Radweges wurde nun in Richtung Randersacker verlängert. Der Ausbau erfolgte auf einer Länge von etwa 570 Metern mit einer Fahrbahnbreite von 3 Metern mit einer Asphaltdecke und mit beidseitig befestigten Seitenstreifen. Als multifunktionale Maßnahme verbessert der ländliche Wegebau die Infrastruktur in der Flur. Die Maßnahme dient der Erschließung landwirtschaftlicher und touristischer Entwicklungspotenziale.

FlurNatur

Gaukönigshofen

Die Gaubahn im Ochsenfurter Gau verkehrt schon lange nicht mehr. Die Strecke ist aufgelassen. Auf 26 Kilometern der alten Trasse verläuft jetzt der insgesamt 37 Kilometer lange Gaubahnradweg – zum Teil auf Gaukönigshöfer Gemarkung. Die Gemeinde hat eine Baumreihe entlang des Wegs gepflanzt. Mit der Zeit werden die belaubten Kronen den Radfahrerinnen und Radfahrern immer mehr erfrischenden Schatten spenden können. Nicht nur rollende und surrende Gäste sind willkommen in Gaukönigshofen, sondern auch fliegende und summende: Ein Bienenhotel wurde errichtet.

Greußenheim

Ein Herz für Bienen! Dieses hat eine Privatperson für alle Arten dieser Nektarsammler. Er errichtete ein Bienenhotel. Und zusätzlich legte er ein Sandarium an für die im Boden nistenden Bienen an. Die können hier Röhren bohren, um darin ihre Brut zu versorgen.

Der Initiator dieser Ökomaßnahme zeigt sich immer wieder umtriebig. Sein Aussiedlerhof gilt als energetisch autark und klimaneutral.

Kirchheim

Die Kirchheimer Bürgervertreterinnen und -vertreter blicken, denken und handeln über den eigenen Kirchturm hinaus. Sowohl für die Gemarkung Kirchheim als auch für die der Nachbargemeinde Gaubüttelbrunn beantragten und verwirklichten sie jeweils ein Bienenhotel und ein Sandarium. Die gelb-schwarz gestreiften Insekten sollen ja einen hervorragenden Orientierungssinn haben. Aber wahrscheinlich ist ihnen nicht wichtig, ob sie hier oder dort Quartier nehmen.

Oberaltertheim

Der Verein „Vielfaltwald“ betätigte sich auf offenem Feld. Sein Credo: „Diversität, auch und vor allem auf kultivierten Flächen, die der Nahrungsmittelproduktion dienen, kann helfen, die Auswirkungen der Klimakrise lokal zu mindern, nachhaltig gesunde Lebensmittel zu erzeugen und stabile Ökosysteme zu etablieren.“ Insgesamt 121 Obstbäume pflanzten seine Mitglieder auf zweieinhalb Hektar Ackerland – auf zwei Teilflächen. Die beiden Grundstücke wurden umrandet von Lesesteinhaufen und dreizeiligen Hecken. Der ehrenamtliche Einsatz wurde mit dem Fördermaximum belohnt.

Für die folgenden Jahre steht schon ein Konzept für die Pflege der Flächen und ihres Bestandes: Der eingetragene Verein „Vielfaltwald“ kooperiert mit der eingetragenen Genossenschaft „Main-Streuobstbienen“.

Ochsenfurt

Die städtische Forstverwaltung hat den Wert von Gelbbauchunke, Kammolch, Kreuzkröte und dergleichen erkannt. In Wäldern der Gemarkungen Erlach und Kleinochsenfurt legte sie 20 Tümpel an. Die offizielle Bezeichnung lautet Feuchtbiotope für Amphibien. Sie sind Teil eines Artenhilfsprojektes, zu dem die Regierung von Unterfranken aufgerufen hat, und ein wichtiger Beitrag zur Biodiversität. Die reiche Auswahl an geeigneten Biotopen soll ermöglichen, die vom Aussterben bedrohten Amphibien miteinander zu vernetzen.

Neue Projekte

Im Jahr 2022 sollen die Flurneuordnungen in Untereisenheim und Rimpar starten.

Dem Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken liegen außerdem 12 Anträge auf Dorferneuerung und 9 Anträge zur Gestaltung der Landschaft und zum Schutz von Ressourcen vor.

Impressum

Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken

Zeller Straße 40 · 97082 Würzburg

poststelle@ale-ufr.bayern.de

www.landentwicklung.bayern.de

Datenstand: 31.12.2021

Hinweis: Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.



Ländliche Entwicklung in Bayern

Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken
Zeller Straße 40 · 97082 Würzburg
Telefon 0931 4101-0 · Fax 0931 4101-250
poststelle@ale-ufr.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de